

## Hochmoorgelbling (*Colias palaeno*)

Der Hochmoorgelbling ist ein Tagfalter und gehört trotz seiner gelben Flügelfarbe genauso wie der Zitronenfalter zur Familie der Weißlinge (Pieridae). Am besten kann man diesen sehr seltenen Tagfalter im Juni im Erzgebirge beobachten. Der Hochmoor-Gelbling ist ein Eiszeitrelikt und gilt als typische Art der Moore mit angrenzenden blütenreichen Nasswiesen. Deshalb ist er in unserer Region nur noch in Naturschutzgebieten anzutreffen.

Er legt seine Eier ausschließlich auf den Blättern der Rauschbeere (*Vaccinium uliginosum*) ab. Die Schmetterlingsraupe frisst die Blattoberseite mit einem Schabefraß ab und lässt sich im Herbst mit dem Blatt zu Boden fallen. Im darauffolgenden Mai findet die Verpuppung statt. Die Rauschbeere ist die einzige Nahrungspflanze des Hochmoorgelblings, man bezeichnet es als monophag. Zu seinen Nektarpflanzen zählen bspw. Arnika und Blutwurz. Die Flugzeit ist von Juni bis Juli begrenzt. Außerdem fliegt der Hochmoorgelbling nur in einer Generation.

Er besitzt eine Flügelspannweite von 40 bis 55 mm. Die Flügeloberseite ist bei den weiblichen Tieren weißlich-gelb und bei den männlichen richtig kräftig gelbfarbig ausgebildet. Sie besitzen eine einheitliche Randbinde am Flügel. Ein kleiner dunkler Fleck sitzt am Rand auf dem Vorderflügel sowie ein kleiner dunkel umrandeter weißer Fleck auf dem Hinterflügel.

Der Hochmoorgelbling wird in der Roten Liste Deutschlands in der Gefährdungskategorie 2 (= stark gefährdet) und im Bundesland Sachsen in der Kategorie 1 (= vom Aussterben bedroht) gelistet.

Der langfristige Schutz und die Erhaltung der Mooregebiete muss unser aller Anliegen sein! Moore haben eine herausragende Bedeutung und dienen als Wasserspeicher, tragen zum Klimaaustausch bei und sind gewässerreinigend.

